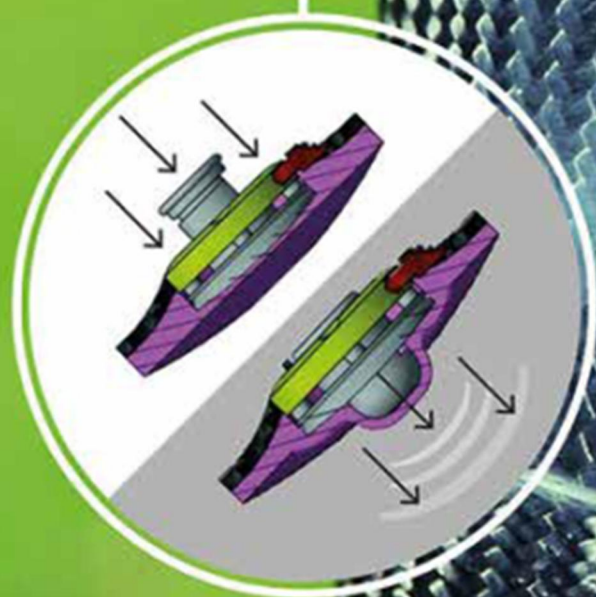


AMPUTEE

Was uns bewegt!



Ausgabe 1 | 2018



Peers im Krankenhaus



Endo - Exo V 2.0



PBSS-Oberschenkelschaft mit integrierten Akupressoren zur Phantomschmerzbehandlung

Inhalt

Verband

Fantastische Veranstaltung:
4. Fortbildung für Peers im Krankenhaus s. 04

Entwicklung

Phantomschmerzen s. 7

Medizin

„Endo-Exo-Versorgung“ nach Gliedmaßen-
amputation s. 10

Studien

Neue Therapiestudie
zum Thema Phantomschmerz s. 14

Umfrage barrierefreie Hotels s. 15

Probanden nach Beinamputation
für MRT-Studie gesucht! s. 15

Schaftdesign

Schaftdesign und Schaftausführungen nach
Amputationen an der oberen Extremität s. 16

Recht

Krankenkasse muss Kosten für
Genium-Kniegelenk tragen s. 21

Leitlinie

Rehabilitation nach Majoramputation an der
unteren Extremität Teil 5 s. 22

Kurz notiert

Einstellung Stolperstein-Print-Ausgabe
und medi Prothesenschuhe s. 26

30 Jahre „Passion for Paralympics“
im Otto Bock Science Center s. 26

Produkteinheiten bei Wilhelm Julius Teufel s. 26

Otto Bock-Fitnessbuch für Beinprothesenträger s. 26

Rheo Knee im neuen Design und verbesserter
Technologie s. 26

Selbsthilfe

Termine s. 27

2. Ostercamp s. 28

Materialserie „Basiswissen“ s. 29

Unabhängig und selbstbestimmt s. 29

Fast 7,2 Millionen für die gesundheitliche
Selbsthilfe im Jahr 2016 s. 29

Selbsthilfe s. 30

Meldungen aus den Selbsthilfegruppen s. 32

Buchtipps s. 36

Mitgliedsantrag s. 38

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

neben dem Jugendcamp ist ein großes Projekt des BMAB die Mitwirkung in der Kooperation „PiK – Peers im Krankenhaus“. Ich freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe einen ausführlichen Bericht über die nunmehr bereits vierte Fortbildung für Peers und Menschen, die beruflich mit Amputierten zu tun haben, vorstellen zu können.

Über die „Endo-Exo-Versorgung“ nach Gliedmaßenamputation hatten wir schon mehrfach berichtet. Nun können Sie in einem Bericht aus der Unfallchirurgischen Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover mehr über dieses immer häufiger angewandte Verfahren lesen. Für viele Amputierte mit sehr schwierigen Stumpfverhältnissen ist diese Art der Versorgung oft die einzige Möglichkeit überhaupt für eine prothetische Versorgung.

Auch Phantomschmerzen sind ein Dauerthema in der Amputee. Immer wieder wird über Möglichkeiten der Behandlung geschrieben. Der Einsatz von Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) ist hier nicht ganz neu. Weitestgehend unbekannt dürfte jedoch die hier vorgestellte Art der Schmerzbehandlung sein, die aus der TCM bekannten Akupressoren in einen Prothesenschaft zu integrieren.



Aus erster Hand erfahren wir, wie der Schaft für eine Armprothese hergestellt wird. Die Bundesfachschule für Orthopädietechnik erklärt, was bei der Formgebung und bei der Materialauswahl für einen Oberarmschaft zu beachten ist.

Die Berichte aus den Selbsthilfegruppen demonstrieren immer wieder, wie hilfreich diese Gruppen für die Amputierten sein können. Dieses Mal berichtet der Amputierten Treffpunkt Berlin über eine überaus interessante Veranstaltung. Diese Selbsthilfegruppe hatte einen Gehschul-Workshop für Prothesenträger organisiert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Dieter Jüptner
Präsident

Impressum

Amputee, Organ des Bundesverbandes für
Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V. - BMAB

Herausgeber:

Bundesverband für Menschen
mit Arm- oder Beinamputation e.V. - BMAB
Kleverkamp 24 - 30900 Wedemark
Telefon: 089-4161740-55, Fax: 089-4161740-955
E-Mail: amputee@bmab.de
Internet: www.bmab.de

Der BMAB ist unter VR 202677 ins Vereinsregister beim
Amtsgericht München eingetragen. Vorstand gemäß §
26 BGB: Dieter Jüptner (Präsident), Detlef Sonnenberg
(Vizepräsident). Der BMAB ist gemäß Freistellungsbe-
scheid vom 7.7.2014 als ausschließlich und unmittelbar
steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend
anerkannt.

Bankverbindung und Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN DE05700205000008847500
BIC BFSWDE33MUE

Redaktionsleitung und Druckfreigabe:
Detlef Sonnenberg

Mitarbeiter der Redaktion:

Dieter Jüptner, Christian und Steffen Sonnenberg,
Arnold Jansen

Für die „Amputee“ bestimmte Text- und Bildbeiträge
bitte nur an die E-Mail-Adresse Amputee@bmab.de oder
postalisches an die Geschäftsstelle (Kleverkamp 24, 30900

Wedemark) schicken. Bei allen Textbeiträgen auch die
entsprechende Computer-Datei mitliefern, entweder per
E-Mail oder auf CD. Digitale Fotos sollten eine Bild-
auflösung von 300 dpi haben und im JPG-Dateiformat
vorliegen, damit sie in einer angemessenen Größe
abgedruckt werden können.

Zeitungs- und eingescannte Artikel sowie PDF-Doku-
mente mit Bildern können nicht angenommen werden.
Wir bitten auf jeden Fall das Urheberrecht zu beachten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht
immer der Auffassung der Redaktion. Diese behält sich
vor, eingereichte Artikel zu ändern oder zu kürzen. Der
BMAB übernimmt keine Haftung für unverlangt einge-
sandte Manuskripte oder Fotos. Veranstaltungshinweise
und andere Termine sind ohne Gewähr.

Nachdruck

Ein Nachdruck von Beiträgen der Amputee ist nur mit
ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Redak-
tion gestattet.

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 12.000

Verkaufspreis: Im Abonnement 10,00 EUR jährlich
(inkl. Versandkosten), durch Mitgliedsbeitrag abgegolten

Anzeigen, Layout und Druck:

SP Medienservice - Verlag, Druck und Werbung
Reinhold-Sonnek-Str. 12, 51147 Köln
Tel.: 02203 / 980 40 31, E-Mail: info@sp-medien.de
Ausgezeichnet mit dem LVR-Prädikat behindertenfreundlich

Titelfoto: Pöhling GmbH